

Die „Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie“ stellen eine Sammlung solcher Arbeiten dar, die einen Einzelgegenstand dieses Gebietes in wissenschaftlich-methodischer Weise behandeln. Jede Arbeit soll ein in sich abgeschlossenes Ganzes bilden. Diese Vorbedingung läßt die Aufnahme von Originalarbeiten, auch solchen größeren Umfanges, nicht zu.

Die Sammlung möchte damit die Zeitschriften „Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten, vereinigt mit Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“, und „Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde“ ergänzen. Sie wird deshalb Abonnenten zu einem Vorzugspreis geliefert.

Manuskripte nehmen entgegen

- | | |
|----------------------------------|---|
| aus dem Gebiete der Psychiatrie: | Prof. Dr. M. MÜLLER,
Rüfenacht (Bern),
Hinterhausstraße 28 |
| aus dem Gebiete der Anatomie: | Prof. Dr. H. SPATZ,
6 Frankfurt (Main)-Niederrad,
Deutschordenstraße 46 |
| aus dem Gebiete der Neurologie: | Prof. Dr. P. VOGEL,
69 Heidelberg, Voßstraße 2 |

MONOGRAPHIEN AUS DEM GESAMTGEBIETE DER NEUROLOGIE
UND PSYCHIATRIE

HEFT 111

HERAUSGEGEBEN VON

M. MÜLLER-RÜFENACHT (BERN) · H. SPATZ-FRANKFURT

P. VOGEL-HEIDELBERG

DER VERLAUF IN DER KLINISCHEN PSYCHOTHERAPIE

Probleme und Möglichkeiten einer objektivierenden Psychodiagnostik
des Behandlungsverlaufs bei stationär psychotherapeutisch behandelten
Patienten mit Organfunktionsstörungen und psychosomatischen Erkrankungen

VON

HELMUT ENKE

MIT 9 ABBILDUNGEN



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH 1965

Aus der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg i. Br.
(Direktor: Professor Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. L. HEILMEYER)
Psychosomatische Abteilung im Landhaus Umkirch (Leiter: Dozent Dr. H. ENKE)
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychologie und Charakterologie an der
Universität Freiburg (Direktor: Professor Dr. R. HEISS) und dem Lehrstuhl für angewandte
Psychologie an der Universität Freiburg (Inhaber: Professor Dr. HILDEGARD HILTMANN)
Unter besonderer Mitarbeit der klinischen Psychologen der Abteilung:
Dipl.-Psych. EDITHA FERCHLAND, Dr. phil. Dipl.-Psych. ANTOON M. J. HOUBEN
Die Untersuchungen wurden durch einen Forschungsauftrag der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft Bad Godesberg ermöglicht

ISBN 978-3-540-03373-8 ISBN 978-3-642-86179-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-642-86179-6

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung
des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Weg (Photokopie,
Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen

© by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1965

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1965.

Library of Congress Catalog Card Number 65-25115

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch
ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und
Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften

Titel-Nr. 6443

Vorwort

Diese Arbeit, die den Extrakt zahlreicher, sehr zeitraubender psychodiagnostischer Einzeluntersuchungen, Enquêtes und Berechnungen enthält, ist das Ergebnis eines echten „Team-Works“. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Psychologie und Charakterologie der Universität Freiburg, dessen angewandter Abteilung und der Medizinischen Universitäts-Klinik Freiburg hat nicht nur in der therapeutischen Praxis die klinische Psychologie zum fest integrierten und unentbehrlichen Bestandteil der psychosomatischen Arbeit werden lassen; sie ermöglichte auch den Einsatz vieler Mitarbeiter im Rahmen der hier vorgelegten Untersuchungen. Allen Beteiligten — sie sind in Titel und Text genannt — gilt mein Dank. Besonderen Dank schulden meine Mitarbeiter und ich unserem verehrten Chef, Herrn Professor Dr. Dr. h. c. L. HEILMEYER für die stete, großzügige Förderung des psychosomatischen Anliegens sowie Frau Professor Dr. HILDEGARD HILTMANN und Herrn Professor Dr. R. HEISS für die schöne, vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit. — Ohne Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bad Godesberg, wären die Untersuchungen nicht durchführbar gewesen.

Schließlich danke ich den Herausgebern dieser Schriftenreihe, insbesondere Herrn Professor Dr. M. MÜLLER, Bern, und dem Springer-Verlag: Zweifellos ist mit der Drucklegung ein Wagnis verbunden: Die Untersuchungen haben nämlich nicht zu einem Ergebnis geführt, das es ermöglichen würde, der Klinik schon praktische Hilfen an die Hand zu geben, ihr etwa Methoden vorzuschlagen, mit denen in handlicher Weise die Einwirkung der Psychotherapie „objektiviert“ werden könnte. — Das eigentliche Ergebnis besteht in den methodenkritischen Erwägungen, die meines Erachtens eine Basis für eine konstruktive und auf die Praxis zielende Weiterentwicklung darstellen.

Die Tatsache, daß die Untersuchungen in der Psychosomatischen Abteilung einer Inneren Klinik stattgefunden haben, führte zwangsläufig zu einer bestimmten Ausrichtung, was besonders der psychiatrische Leser bemerken wird.

Landhaus Umkirch, 1964

Helmut Enke

Inhaltsverzeichnis

I. Untersuchungsgegenstand und Aufgabe	1
II. Voraussetzungen	3
a) Psychotherapie und Medizin	3
b) Standort der klinischen Psychotherapie	6
c) Ziel der Psychotherapie — Die Umstrukturierung	8
d) Diagnostik des klinischen Verlaufes in der Psychotherapie innerer Krankheiten	10
e) Allgemeines zur psychologischen Diagnostik	12
III. Grundhypothese und deren Abgrenzung	14
IV. Krankengut	15
a) Charakteristik des Krankengutes	15
b) Katamnestik	20
V. Kontrollkollektive	22
VI. Grundzüge bisheriger objektivierender Verlaufsuntersuchungen	25
VII. Grundzüge unserer Untersuchungen (spontane und provozierte Objektivationen)	28
VIII. Provozierte Objektivationen	29
a) Objektivität	29
b) Reliabilität	31
c) Validität	32
A. Experimentalverfahren	32
1. Graphometrie (Verlaufsuntersuchungen mit der Schreibwaage)	32
a) Hypothesen	33
b) Versuchsanordnung und Versuchsdurchführung	34
c) Auswertung und Ergebnis	36
2. Optische Inversion (Verlaufsuntersuchung mit Kipp-Bildern)	40
a) Hypothesen	40
b) Versuchsanordnung und Versuchsdurchführung	42
c) Auswertung und Ergebnis	44
B. Projektive Verfahren	45
a) Der Farbpyramidentest (Reliabilität und Validität)	46
b) Der Rorschach-Test (Validität und Reliabilität)	47
c) Objektivität im projektiven Test (Merkmalsebene und Interpretations- ebene)	48
d) Bisherige psychotherapeutische Verlaufsuntersuchungen mit dem Rorschach-Test	52
e) Methodische Wege von Verlaufsuntersuchungen auf Merkmals-Ebene mit projektiven Verfahren	54
f) Versuchsanordnungen bei projektiven Verfahren	57
B ₁ . Gruppenvergleichende Merkmalsverfolgung ungewählter Merkmale	58
3. Farb-Pyramiden-Test	58
4. Rorschach-Test	60
a) Interne Untersuchung	60
b) Externe Untersuchung	63
B ₂ . Gruppenvergleichende Merkmalsverfolgung gewählter Merkmale	64

5. Kontakt-Syndrom im Rorschach-Test	64
B ₃ . Fallvergleichende Merkmalsverfolgung	67
6. Gesamtmerkmalsverfolgung mit dem Farbpyramiden-Test	67
a) Externe Untersuchung	67
b) Interne Untersuchung	69
7. Einzelmerkmalsverfolgung mit dem Rorschach-Test	70
IX. Spontane Objektivationen	72
8. Die formale Bildanalyse (Verlaufsanalyse an Serien psychotherapeutischer Bildereien)	75
a) Material	75
b) Abgrenzung, Auswahl und Entwicklung der Methode	76
c) Durchführung der Methode	79
d) Ergebnisse	82
e) Fallbeispiel	83
9. Die formale Affekt-Analyse in Träumen (Ansatz einer Verlaufsanalyse an Traum-Serien)	86
a) Grundlegung der Methode	87
b) Eigenschaften der Traum-Affekte	90
c) Erste Erprobung	92
X. Zusammenfassende Diskussion	98
Literatur	105
Anhang	114
Sachverzeichnis	132